sine nomine | Philharmonischer Chor Braunschweig

# Missa Mundi

Uraufführung

Wolfgang A. Mozart | *Vesperae solennes de Confessore*
Bettina Hartl | *Missa Mundi*

27. September 2025
19:00 Uhr
St. Johannis Kirche
Braunschweig

Vanessa Krüger, Sopran | Anne Schuldt, Alt
Jörn Lindemann, Tenor | Andreas Beinhauer, Bass
Mitglieder des Staatsorchesters Braunschweig
Sine Nomine – Philharmonischer Chor Braunschweig

Leitung Johannes Höing
Einlassbeginn: 18:00 Uhr

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder über www.eventim.de
Eintritt 28 €; SchülerInnen, Studierende sowie Schwerbehinderte
50 % Ermäßigung. Weitere Informationen unter www.snc-bs.de

VERBAND DEUTSCHER KONZERTCHÖRE

# Mozart meets Hartl

*Eine polyglotte, zeit- und weltumspannende Suche nach dem Urgrund unseres Seins*

Mit diesem Konzertprogramm spannt der Sine Nomine Chor einen facettenreichen Spannungsbogen von Wiener Klassik zu zeitgenössischer Chormusik. Beide Werke basieren auf liturgischen Texten und könnten doch unterschiedlicher nicht sein.

Mozart schrieb diese Vesper während seiner Dienstzeit als Hofkomponist 1780 für den Salzburger Erzbischof Hieronymus von Colloredo als Gebet für die Abendgottesdienste vor bedeutenden Feiertagen. Obwohl Auftragswerk und strikt nach katholischer Tradition strukturiert, stellt es dennoch ein sehr persönliches Werk des damals 24-jährigen Komponisten dar, der darin seine Trauer über den kürzlichen Tod der Mutter verarbeitete. Der 5. Teil, das *Laudate Dominum*, mit seiner unglaublich anrührenden Sopran-Arie zählt zu seinen bekanntesten und am häufigsten aufgeführten Meisterwerken.

„Am Anfang war der Klang." So beginnt – auf Sanskrit – die *Missa Mundi* der zeitgenössischen Berliner Komponistin Bettina Hartl. Der Sine Nomine Chor freut sich sehr, dieses Werk in Braunschweig als Uraufführung vorzustellen. In der *Missa Mundi* geht es um Selbsterkenntnis und die Erkenntnis des eigenen Wirkens in der Welt. Die mehrsprachigen Liedtexte berufen sich auf verschiedene Weltreligionen und ihre jeweilige Art, sich mit dem Leben, dem Tod und dem ‚nach dem Tod' auseinanderzusetzen. Christliche Psalmen, Mantren aus der *Bhagavad Gita*, Teile der *Tabula Smaragdina* von Hermes Trismegistos aus dem 6. Jh. sowie auch eigene lyrische Texte der Komponistin streben nach einer Integration der wesentlichen Beiträge der Weltreligionen in ein sinnvolles Muster – auf der Suche nach einer Spiritualität der Zukunft. Auch musikalisch ist Hartls Komposition von der Suche nach Gemeinsamkeiten und Gegensätzen abend- und morgenländischer Musik geprägt und besticht durch Transparenz, Leuchtkraft und raffinierte Polyphonie.
„Nichts von dem, was du denkst, ist die Antwort, denn, wenn du denkst, bist du nicht da, sondern anderswo, fühl' dein Herz und komm mit uns ...!"

*Wir freuen uns auf einen gemeinsamen, inspirierenden Abend am 27. September 2025 in der St. Johanniskirche in Braunschweig und besonders darauf, dass die Komponistin Bettina Hartl bei der Uraufführung ihres Werkes selbst anwesend sein wird.*